

450
1. März 1946.

Al. 4411

An den Quästor des Schweizerischen Kunstverein,
Herrn Ernst Kadler,

G l a r u s

Sehr geehrter Herr,

Auf den 9. Februar hatten wir zur Uebermittlung an Sie die beiliegende Rechnung über die Aufwendungen des Kunsthauses für Arbeiten zu Band V des Schweizerischen Künstlerlexikon, abgeschlossen auf 31. Dezember 1945, aufgestellt. Am Tag darauf musste ich mich für eine Woche mit einer höchst unangenehmen Grippe in ärztliche Behandlung begeben, und nach meiner Auferstehung hatte ich im Kunsthaus vorerst nach zu arbeiten, was von unmittelbar "lebenswichtigen" Arbeiten für das Kunsthaus hatte unterbrochen werden müssen. Heute erhalten Sie die Rechnung wenigstens noch für die Sitzungen Ihres Geschäftsausschusses vom 5. März.

Zu dem Posten "Arbeitszeit" darf ich wohl erneut versichern, dass meine Arbeit dabei nicht einbezogen ist, sondern durch die Zürcher Kunstgesellschaft dem Lexikon als Beitrag ohne Belastung zur Verfügung gestellt wird.

Auf Ihre Anfrage vom 21. Januar wegen allfälliger Beiziehung von Herrn Dr. Wyss für die Arbeit am Lexikon, war es mir im Februar nicht möglich ein zu treten, weil wir mit der Abklärung organisatorischer Fragen im Kunsthaus noch in der ersten Woche des Monats beschäftigt waren und nachher eben die Grippe eingriff. Es wird darüber nun auch am nächsten Dienstag gesprochen werden können.

Bis dahin mit höflichen Grüßen

H. W. ...

Beilage: 1 Rechnung

Direktor des Zürcher Kunsthauses